



Örtliche Bedarfsplanung 2019

Herausgeber: Stadt Kitzingen
Sachgebiet Schulen, Sport, Jugend
Kaiserstraße 13/15
97318 Kitzingen
Telefon: 09321 / 20-1301
Telefax: 09321 / 20-91301
E-Mail: schule.kultur@stadt-kitzingen.de
Internet: www.kitzingen.info
November 2019

Inhalt

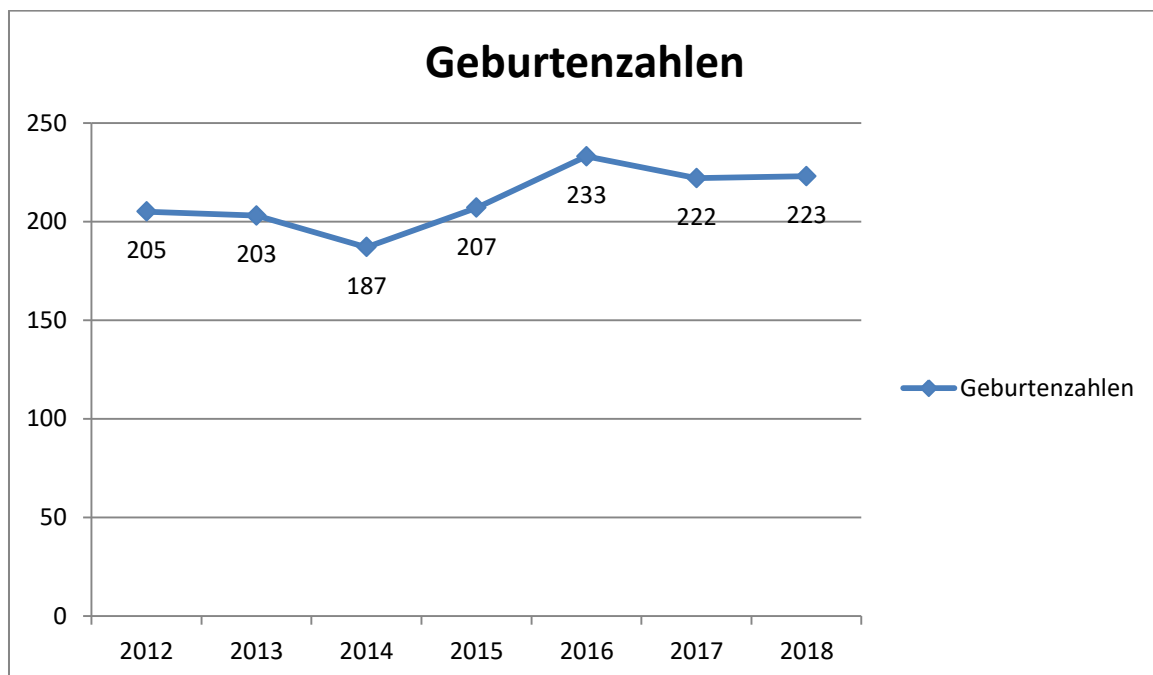
1. Zahlen und Fakten.....	2
1.1 Entwicklung der Geburtenzahlen in der Stadt Kitzingen (Stand 01.10.2019).....	2
1.2 Entwicklung der Geburtenzahlen je Stadtgebiet (Stand 01.10.2019).....	3
1.3 Kindertageseinrichtungen und ihre Belegung in der Stadt Kitzingen	4
1.4 Schulische Betreuungsangebote in der Stadt Kitzingen	4
2. Bestandsaufnahme.....	5
2.1 Maßnahmen seit der Bedarfsplanung 2016.....	5
2.2 Heutige Gesamtsituation	5
3. Bedarfsermittlung	6
3.1 Kinder im Krippenalter (0-3 Jahre)	6
3.2 Kinder im Kindergartenalter (3-6 Jahre)	8
3.3 Schulkindbetreuung	8
4. Bedarfsfeststellung	9
4.1 Überprüfung der Bedarfsdeckung gesamt.....	9
4.2 Überprüfung der Bedarfsdeckung je Stadtgebiet.....	10
5. Fazit	11

1. Zahlen und Fakten

1.1 Entwicklung der Geburtenzahlen in der Stadt Kitzingen (Stand 01.10.2019)

Jahrgang	Anzahl Geburten	0-3 Jahre	3-6 Jahre
2019 (bis 30.09.)	156	156 (bis 30.09.)	
2018	223	223	
2017	222	222	
2016	233	54 (ab 01.10.)	179 (bis 30.09.)
2015	207		207
2014	187		187
2013 (ab 01.10.)	40		40 (ab 01.10.)
Gesamt	1.268	655	613

In dieser Statistik wurden Zu- und Wegzüge berücksichtigt.



1.2 Entwicklung der Geburtenzahlen je Stadtgebiet (Stand 01.10.2019)

Stadtgebiet/ Geburten	Kinder unter drei Jahren			
	bis 30.09.2019	2018	2017	ab 01.10.2016
Stadt	53	52	50	15
Muldenweg + MH	31	52	60	10
Etwashausen	22	32	22	4
Siedlung	37	46	57	14
Repperndorf	1	8	6	2
Hohenfeld	4	13	13	2
Sickershausen	4	12	9	7
Hoheim	4	8	5	0
Gesamt	156	223	222	54
	655			

Stadtgebiet/ Geburten	Kindergartenkinder			
	bis 30.09.2016	2015	2014	ab 01.10.2013
Stadt	41	59	48	10
Muldenweg + MH	42	52	47	7
Etwashausen	28	27	20	8
Siedlung	44	46	43	7
Repperndorf	2	4	4	2
Hohenfeld	10	8	9	4
Sickershausen	7	6	12	2
Hoheim	5	5	4	0
Gesamt	179	207	187	40
	613			

1.3 Kindertageseinrichtungen und ihre Belegung in der Stadt Kitzingen

Kitzinger Kindertageseinrichtungen - vorhandene Plätze und derzeitige Belegung (Stand: 09/19)															
Einrichtung	Gruppen					Plätze lt. Betriebserlaubnis						Belegung	freie Plätze	verplante Plätze	tats. frei
	Kiga	Krippe	Hort	Schulk. Betr.		Kiga	Krippe	Hort	gesamt	plus 10%					
												01.09.2019			
Alemannenstraße *	3					75			75	9	84	74	10	10	0
Schreibergasse	4					100			100	12	112	92	20	20	0
St. Michael *	3	1		22		75	14	22	111	9	98	107	13	13	0
St. Elisabeth	2	1				50	14		64	5	69	58	11	11	0
St. Johannes	2					50			50	6	56	36	20	20	0
Friedenskirche	3	1				75	14		89	9	98	87	11	11	0
St. Vinzenz	1	2				25	26		51	5	53	87	19	19	0
Außenst. Memellandstr.	2					50			50		53				
Hoheim *	1					25			25	3	28	16	12	12	0
Hohenfeld *	1					30			30		30	30	0	0	0
Sickershausen *	1	1				25	10		35	5	40	34	6	6	0
Repperndorf *	1					25			25	3	28	22	6	6	0
Waldkindergarten	1					18			18		18	12	6	6	0
BRK Kinderhaus *	3	2				75	28		103		103	76	27	27	0
BRK Kinderkrippe *		2					26		26		26	25	1	1	0
Schülerhort *			3					75	75	9	84	47	28	0	28
	28	10	3	22	0	698	132	97	927	75	980	803	190	162	28
* = Einrichtung in städt. Gebäude															

* = Einrichtung in städt. Gebäude

Sämtliche Kinderbetreuungsangebote außer dem Schülerhort sind vollständig ausgebucht. Es können keine Kinder mehr aufgenommen werden.

Kitzinger Kinder in Einrichtungen außerhalb der Gemeinde: 58 (Stand: 01.10.2019)

Kinder aus Fremdgemeinden in Kitzinger Einrichtungen: 51 (Stand: 01.08.2019)

1.4 Schulische Betreuungsangebote in der Stadt Kitzingen

Für Kinder im Schulalter bieten die Schulen neben dem Schülerhort zahlreiche Möglichkeiten der Nachmittagsbetreuung.

Schulisches Angebot	Belegung zum 01.09.2019
OGTS St. Hedwig- Grundschule	260
Mittagsbetreuung Grundschule Siedlung	65
Offene Ganztagesbetreuung DPE-Schule	24
Gebundene Ganztagesklassen GSS	84
Gebundene Ganztagesklassen MSS	98
Gebundene Ganztagesklasse FBS	Kam 2019/2020 nicht zu Stande
Gesamt:	531

2. Bestandsaufnahme

2.1 Maßnahmen seit der Bedarfsplanung 2016

In der Bedarfsplanung 2016 wurde ein Fehlbedarf von 99 Krippenplätzen sowie 54 Kindergartenplätzen festgestellt. Seitdem wurden 28 Krippen- und 75 Kindergartenplätze im BRK-Kinderhaus geschaffen, wofür die Stadt Kitzingen das Grundstück und das Gebäude gekauft und die Trägersuche übernommen hat. Im Kindergarten St. Vinzenz, Außenstelle Sonnenschein, wurde eine neue Kindergartengruppe für 25 Kinder gegründet, wobei die Stadt Kitzingen die Erweiterung des Gebäudes und die Ausstattung übernommen hat. Der Kindergarten Hohenfeld wurde um 5 Plätze erweitert. Der festgestellte Bedarf an Kindergartenplätzen wurde somit gedeckt, hinsichtlich der Krippenplätze ist dies nicht der Fall. Insgesamt wurden 133 der damals fehlenden 153 Plätze geschaffen. Der damalige Fehlbedarf konnte somit zu 87 % gedeckt werden. Mit Fertigstellung des Kindergartens St. Johannes, wo 28 zusätzliche Krippenplätze entstehen, wäre der damalige Bedarf gedeckt.

2.2 Heutige Gesamtsituation

In der Stadt Kitzingen gab es zum 01.09.2019 insgesamt 15 Einrichtungen, in denen 803 Kinder (2016: 773) betreut wurden. Davon entfielen 548 (2016: 593) Kinder auf Kindergärten, 188 (2016: 104) auf Kinderkrippen und 67 (2016: 60) auf Hortbetreuung. Verplant waren zum 01.09.2019 bereits 162 Plätze, nur im Schülerhort sind noch 28 Plätze frei. Die vorhandenen 132 Krippenplätze sind weiterhin komplett ausgelastet, was auch in der Bedarfsplanung 2016 bereits festgestellt wurde. Um diese Lage bewältigen zu können, haben die Kindergärten **Krippenkinder ab 2,5 Jahren** in reguläre Kindergartengruppen übernommen, die eigentlich noch in die Krippe gehen würden. Insgesamt sind 52 Kindergartenplätze von Krippenkindern belegt. Die 698 verfügbaren Kindergartenplätze sind mittlerweile ebenso vollständig ausgebucht, selbst die „Not-Plätze“ sind vollständig ausgenutzt, sodass zuletzt einige wenige Kinder nicht mehr untergebracht werden konnten, obwohl sie einen Rechtsanspruch haben. Dieser Umstand wird natürlich auch durch die Unterbringung der Krippenkinder auf Kindergartenplätzen bedingt. Auf den Wartelisten für einen sofortigen Krippenbesuch stehen derzeit ca. 110 Kinder, was die beschriebenen Zahlen eindrucksvoll belegt.

Entspannter ist die Lage in der Schulkindbetreuung. Im Schülerhort Kitzingen sind 28 der insgesamt 75 Plätze frei. Der Hort des Kindergartens St. Michael ist mit 22 Kindern voll ausgelastet. Im offenen Ganztags der St. Hedwig-Grundschule werden 260 und in dem der D. Paul-Eber-Schule 24 Kinder betreut. Im gebundenen Ganztags der Grund- und Mittelschule Siedlung sind 182 Kinder untergebracht. Die Mittagsbetreuung der Grundschule Kitzingen - Siedlung betreut 65 Kinder (Stand September 2019).

3. Bedarfsermittlung

3.1 Kinder im Krippenalter (0-3 Jahre)

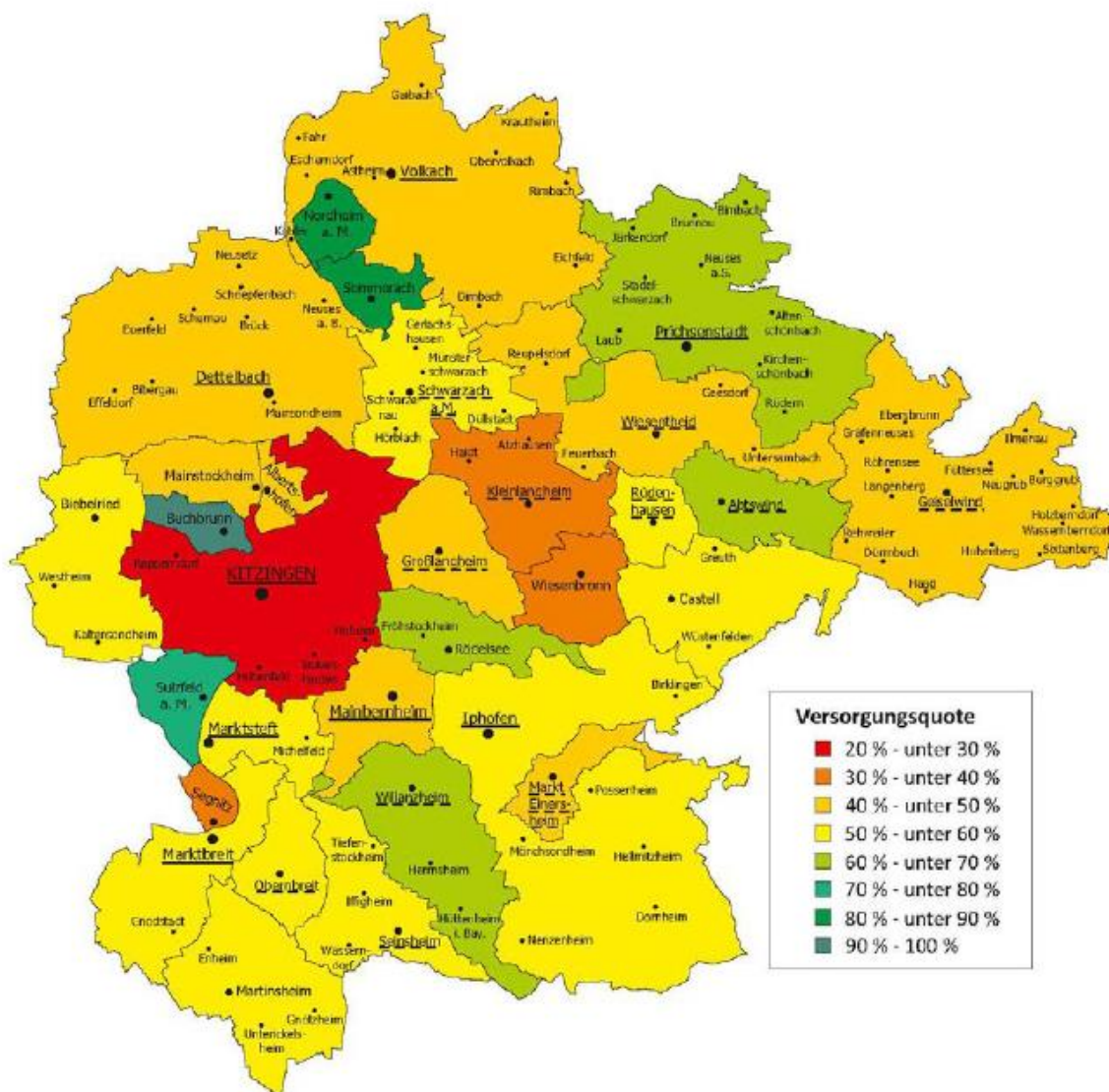
Die Bedarfsplanung stützt sich im Wesentlichen auf eine im Juli 2019 veröffentlichte und durch das Landratsamt durchgeführte Befragung von Eltern mit Kindern unter drei Jahren zur Ermittlung des Betreuungsbedarfs im Landkreis Kitzingen. Ausgeführt wurde die Umfrage durch die MODUS – Wirtschafts- und Sozialforschung GmbH, die an alle Eltern von Kindern unter drei Jahren im Landkreis Kitzingen postalisch Zugangscodes für die Onlineerhebung verschickten. Insgesamt umfasst die Auswertung der Befragung die Daten von 1.369 Kindern unter drei Jahren, was eine Rücklaufquote von 54,5 % im Landkreis (Stadt Kitzingen: 47,7%) darstellt und als sehr hoch zu bewerten ist. Während bei Kindern im Kindergartenalter zu annähernd 90 % davon ausgegangen werden kann, dass diese auch einen Kindergarten besuchen, gibt es bei Krippenkindern keine derart verlässlichen Annahmen. Ein Bedarf kann daher nur über eine Umfrage abgeschätzt werden, doch auch diese Werte müssen verarbeitet werden. Als **Mindestbedarf** an Krippenplätzen wird daher die Zahl der positiven Rückmeldungen der Befragung angenommen, bei 655 Kindern unter drei Jahren in Kitzingen also 165 (Abdeckung von 25,2 %). Als **Durchschnittsbedarf**, bei dem auch ein Anteil von Eltern mitgerechnet wird, der zwar Bedarf hat, aber an der Befragung aus diversen Gründen nicht teilgenommen hat, wurden 274 Plätze (Abdeckung von 41,8 %) errechnet. Der **Maximalbedarf**, der von noch höheren Nicht-Rückläufern bei gleichzeitigem Bedarf ausgeht, liegt bei **322 Plätzen (Abdeckung von 49,1 %)**. Die derzeitige Abdeckung liegt nach Fertigstellung der Kinderkrippe im Kindergarten St. Johannes bei 160 Krippen-Plätzen, was nicht einmal dem Mindestbedarf von 25 % entspricht. Die Stadt Kitzingen schneidet im gesamten Landkreis Kitzingen am schlechtesten ab, niemand anderes kommt auf eine geringere Abdeckung. Bayernweit stehen allerdings viele Kommunen vor diesem Problem und haben eine ähnlich geringe Abdeckungsquote (lt. Statistik Rundschreiben bay. Städtetag v. 31.05.2019). Entschärft werden kann diese Situation bislang nur durch die Aufnahme von Krippenkindern in Kindergärten. Doch auch diese Handhabe führt zu Problemen, da mittlerweile sämtliche Plätze in den Kindergärten ausgebucht sind, wodurch auch keine Kindergartenkinder mehr aufgenommen werden können, obwohl diese einen verbindlichen Rechtsanspruch darauf haben.

Der tatsächliche Bedarf wird lt. des Berichts des Landratsamtes mit dem Mittelwert von Durchschnittsbedarf und Maximalbedarf angenommen, im Fall der Stadt Kitzingen also $(274+322)/2=298$ Plätze. Die Auswertung der vorliegenden Wartelisten der Kitzinger Kitas mit Krippenplätzen ergab jedoch, dass derzeit ca. 110 Kinder auf einen Krippenplatz warten. Aufgrund dieser Tatsache liegt der tatsächliche Bedarf in Kitzingen über den 298 Plätzen

(184 Plätze derzeitige Belegung + 24 verplante Plätze + ca. 110 Plätze Warteliste), **weshalb hier mit dem Maximalbedarf von 322 Plätzen (Abdeckung von 49,1 %) gerechnet wird.**

Es wird von einer Zuzugsquote von 10 % in den nächsten drei Jahren ausgegangen. Somit würden noch weitere 32 Kinder hinzukommen, was einen tatsächlichen **Krippenbedarf von 354 Plätzen** darstellt.

Abb.: Versorgungsquote der Krippenplätze nach der Ausbauphase in den einzelnen Gemeinden im Landkreis (Quelle: Jugendhilfeplanung Landkreis Kitzingen, MODUS – Wirtschafts- und Sozialforschung GmbH, Juli 2019)



3.2 Kinder im Kindergartenalter (3-6 Jahre)

Errechnet an den Geburtenzahlen (s.o.) würden für die Stadt Kitzingen im Kindergartenjahr 2019/2020 theoretisch **613 Kindergartenplätze** benötigt werden. Tatsächlich sind lt. einer Umfrage unter den Kindergärten 553 Kinder untergebracht. Bedingt durch die Tatsache, dass Krippenkinder auf Kindergartenplätzen untergebracht sind, können auch Kinder im Kindergartenalter nicht mehr aufgenommen werden. In den Jahren zuvor schwankte der rechnerische Bedarf zwischen 600 und 790 Kindern, mit den vorhandenen 764 Plätzen (allerdings incl. Not-Plätze, sonst nur 698) ist Kitzingen im Kindergartenbereich im Regelfall mittlerweile gut aufgestellt, wenn nicht durch Krippenkinder die Kindergartenplätze benötigt werden. Doch auch die zum jetzigen Zeitpunkt „überschüssigen“ Plätze werden in naher Zukunft belegt sein, allein schon deshalb, da die Geburtenzahlen gestiegen sind und in naher Zukunft aller Voraussicht nach weitere Familien in die Marshall Heights zuziehen werden. Allein mit den jetzigen Geburtenzahlen werden im September 2022 655 Kinder im Alter von 3-6 Jahren sein und damit 42 mehr als in diesem Jahr. Es wird mit einer Zuzugsquote von 10 % gerechnet. Somit würden noch weitere 65 Kinder hinzukommen, was 2020 einen Bedarf von **720 Kindergartenplätzen** darstellt.

3.3 Schulkindbetreuung

Wie bereits im Bedarfsplan 2016 festgestellt, sind in diesem Bereich genügend Plätze vorhanden. Mit dem Neubau der Sporthalle im Deusterpark und der damit verbundenen Schaffung von Räumlichkeiten für ein Offenes Ganztagesangebot und der Errichtung eines Hortgebäudes in der Siedlung sind im Stadtgebiet nun an allen städtischen Schulen Ganztagesangebote (gebunden oder offen) vorhanden. Insgesamt nehmen 531 Kinder an den schulischen Angeboten teil. In den externen Horten werden derzeit 69 Kinder betreut, es sind jedoch noch 28 Plätze plus 9 Notplätze frei (s.o.). Somit kann die derzeitige Auslastung von 600 Plätzen als tatsächlich benötigter Betreuungsbedarf angesehen werden. Für die nächsten drei Jahre wird damit gerechnet, dass durch Zuzug, etc. auch die verbleibenden 37 Plätze in den Horten ausgelastet werden. Die Plätze in den schulischen Angeboten sind nicht auf eine maximale Anzahl begrenzt. Somit kann davon ausgegangen werden, dass bei einem Zuzug von 10 % (**Bedarf 2020: 660 Plätze**) die verbleibenden Kinder durch diese Angebote aufgenommen werden können.

Die Pläne der derzeitigen Bundesregierung gehen dahin, dass bis 2025 ein Anspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschulkinder geschaffen wird. Diese Entwicklung bleibt abzuwarten und wird evtl. in zukünftigen Planungen einzubeziehen sein.

4. Bedarfsfeststellung

Die Stadt Kitzingen stellt für die kommenden drei Jahre einen Bedarf von 1.734 Betreuungsplätzen fest, hiervon

- 354 Plätze für Kinder unter drei Jahren
- 720 Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahren
- 660 Plätze für Schulkindbetreuung

4.1 Überprüfung der Bedarfsdeckung gesamt

	Bestand	Bedarf 2019	Überschuss/ Defizit 2019	Planungen	Bedarf 2022	Überschuss/ Defizit 2022
0-3 Jahre	132	322	-190	28	354	-194
3-6 Jahre	764	613	151		720	44
Schulkinder	637	600	37	23*	660	0
Gesamt	1533	1535	-2	51	1734	-150

* keine Erweiterungsmaßnahmen geplant, aber Mehraufnahme in den schulischen Betreuungsangeboten möglich.

Die Plätze in der Schulkindbetreuung und den Kindergärten sind rechnerisch ausreichend. Dringender Handlungsbedarf besteht bei den Krippenplätzen. Für eine realistische Abdeckung fehlen in den nächsten drei Jahren nach jetzigem Stand **194 Krippenplätze**, derweil nach der Fertigstellung von St. Johannes mit zusätzlichen 28 Krippen-Plätzen lediglich der absolute Mindestbedarf von 160 Plätzen abgedeckt wird. Die 44 freien Kindergartenplätze können für Krippenkinder zur Verfügung gestellt werden. Es müssten somit zusätzlich zur Erweiterung des Kindergartens St. Johannes **150 neue Krippenplätze** geschaffen werden, um den Bedarf abdecken zu können. Dies würde die **Einrichtung von 11 neuen Krippengruppen (à 14 Plätze)** bedeuten.

4.2 Überprüfung der Bedarfsdeckung je Stadtgebiet

Stadtgebiet	Kinder unter drei Jahren					
	Bestand	Bedarf 2019*	Überschuss/ Defizit 2019	Planungen	Bedarf 2022**	Überschuss/ Defizit 2022
Stadt	40	84	-44	28	92	-24
Muldenweg + MH	28	75	-47		83	-55
Etwashausen	14	39	-25		44	-30
Siedlung	40	76	-36		83	-43
Repperndorf	0	8	-8		9	-9
Hohenfeld	0	16	-16		17	-17
Sickershausen	10	16	-6		17	-7
Hoheim	0	8	-8		9	-9
Gesamt	132	322	-190	28	354	-194

* Geburtenzahlen von 01.10.2016 bis 30.09.2019 zu 49,1 % (Maximalbedarf)

** Geburtenzahlen von 01.10.2016 bis 30.09.2019 zu 49,1 % (Maximalbedarf) +10 % Zuzüge

Stadtgebiet	Kindergartenkinder					
	Bestand	Bedarf 2019*	Überschuss/ Defizit 2019	Planungen	Bedarf 2022**	Überschuss/ Defizit 2022
Stadt	185	158	27		187	-2
Muldenweg + MH	215	148	67		168	47
Etwashausen	84	83	1		88	-4
Siedlung	164	140	24		169	-5
Repperndorf	28	12	16		19	9
Hohenfeld	30	31	-1		35	-5
Sickershausen	30	27	3		35	-5
Hoheim	28	14	14		19	9
Gesamt	764	613	151	0	720	44

*Geburtenzahlen von 01.10.2013 bis 30.09.2016 (s.o.) zu 100%

** Geburtenzahlen von 01.10.2016 bis 30.09.2019 zu 100 % + 10 % Zuzüge

Stadtgebiet	Überschuss/ Defizit 2022 Krippe	Überschuss/ Defizit 2022 Kiga	Überschuss/ Defizit 2022 Gesamt
Stadt	-24	-2	-26
Muldenweg + MH	-55	47	-8
Etwashausen	-30	-4	-34
Siedlung	-43	-5	-48
Repperndorf	-9	9	0
Hohenfeld	-17	-5	-22
Sickershausen	-7	-5	-12
Hoheim	-9	9	0
Gesamt	-194	44	-150

5. Fazit

Insgesamt wird deutlich, dass ein **erheblicher Mangel an Krippenplätzen** besteht. Die Plätze für die **Kindergarten- und Schulkindbetreuung sind rechnerisch ausreichend**, was sogar dazu führt, dass der Mangel an Krippenplätzen teilweise durch freie Kindergartenplätze aufgefangen werden kann.

Dennoch fehlen nach Realisierung der Erweiterung des Kindergartens St. Johannes insgesamt **150 Plätze**, was etwa 11 Krippengruppen à 14 Plätzen entspricht. Besonderer Bedarf besteht nach Abgleich der Daten in der Siedlung (48 Plätze), in Etwashausen (34 Plätze), im Stadtgebiet (26 Plätze) und in Hohenfeld (22 Plätze).

Auf Basis dieser Bedarfsplanung sollten die entsprechend notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, was vor allem den Aus- und Neubau von Krippen betrifft.

Kitzingen, den 14.11.2019

STADT KITZINGEN

Müller

Oberbürgermeister